

Wenigster Freund!

Ihre lebenswichtigen Briefe vom
19 d., denen die Miethesänderung
auf dem fusse folgte, lese ich wieder
& wieder mit heftigerem Stöhnen
& freudiger Überraschung
„ et vox faucibus haesit „


Was soll man dazu sagen?

Ich bitte Sie um einen Rathschlag
d. Sie antworten mit der Er-
füllung des heißen Wunsches:
mit einem Geschenke, das Sie
verdienen ich kaum hoffen kann.
Und das nennen Sie Mauculator!

Sie glücklicher Geber spenden
noch dazu mehr als Sie ver-
künden;

Denn es sind nicht 7 sondern
8 Bde (n 23 = 30) und nicht
fracht war zu zahlen, sondern
die Sendung war frankirt!

Ich glaube mir wol ohne Schwören,
wenn ich sage, daß Sie einen
genauartigen Schwärmer für gute
Codices glücklich gemacht haben,
daß, da die Gabe aus der Hand des
Autors kommt, Sie mich stolz
macht & ich Sie ohne Beschränkung
annehmen darf, daß ich aber
dennoch wünschen muß, es möge
meinem warmsten Dankgefühl
vergönnt werden, sich in die
That der Dankbarkeit nun,
zusetzen. Welt und Kinder, die
Theilnahme an der Freude, die



Sie uns bereitet, schlossen sich
auch dem herrlichen Dankspre-
chen an. — Aber auch die gute
That hat den fluch, daß sie
fortwährend neue Aussprüche
hervorrufft. (Nicht verschrecken!)

Ihre antikuaristische Aussprüche
über Berchtesgaden verleiteten uns
zu dem Gedanken, unsere fernal-
de Molambzeit dort zu leben &
bei Ihnen +. Ihrer praktischen
lieblichen Pörrigfran häufigst
anzufragen, ob in dem Orte oder
seiner Umgebung ^{mit 4/5 Balken etc.} eine einigenrichtete
Wohnung v. 2 Zim. + Küche, etwa
auch Goertchen von 15 Kub' bis
Ende Aug. billig zu haben wäre,
eventuell an welche Adresse Sie
mir raten möchten, d. i. s. w. wegen
mich zu wenden?



Eigentl. ist es eine Vernehmlichk.
d. schlechter Dank, Sie gleich
postwendlich wieder mit einem
Anliegen zu behelligen, Sie, dem
Willkürschœftigen, dem Pallender
des grosartigsten Monumentes, das
franz Austria je gesetzt worden?
Doch ich appellire nur auf einen
Moment der Sparreegung &
füge bei, dass ich diese nicht
dringliche Sache Ihnen im gelegend-
lichen Durchgang an's Herz
lege - mit schönem „Gebitt“?
Ihren, verehrten freund, und Ihrer
fran Pussalis die herzlichsten
Grüße von meiner frau sowie
von Ihnen

Dankbarst ergebener
Pagliar